



THG Emissionen in der Lieferkette -Nachhaltiges Lieferantenmanagement 1. Einheit





Housekeeping

- Das Webinar wird aufgezeichnet
- Aufzeichnung & Folien sind nach dem Webinar für Teilnehmerorganisationen des GCNA im Intranet verfügbar
- Bitte stummschalten während des Webinars
- Fragen mit Handzeichen, oder in den Chat



16.000+

Business Participants

160 Länder

3.500+

Non-Business Participants

69

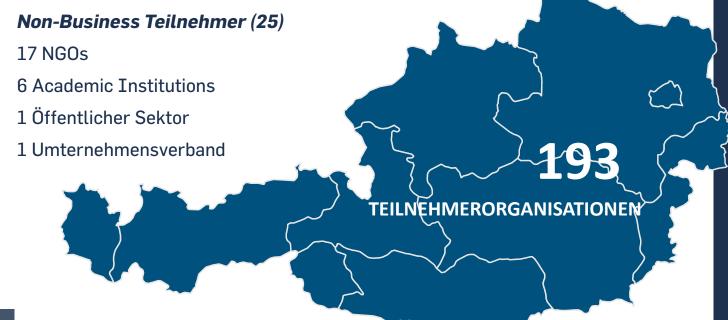
Locale Netzwerke

"I propose that you, the business leaders... and we, the United Nations, initiate a global compact of shared values and principles, which will give a human face to the global market." - Kofi Annan, UN Secretary-General (1997 - 2006)

GLOBAL COMPACT NETWORK AUSTRIA

Business- Teilnehmer (168)

168 Unternehmen



















EIN RAHMENWERK für verantwortungsvolles Wirtschaften auf der Grundlage von UN -Erklärungen und -Konventionen



















































https://globalcompact.at/project/launc h-sdg-guides



https://www.unglobalcompact.org/library/153



Mitigate Risks and Advance Decent Work in Your Global Supply Chain

https://sustainableprocurement.ungloba lcompact.org/de/



https://www.globalcompact.de/migrated_files/wAssets/docs/Umweltschutz/Publikationen/DGCN_Diskussionspapier_Scope-3-Logistik-und-Verteilung.pdf



Webinar: "Systemische Herausforderungen in der Supply Chain – nachhaltiges Lieferkettenmanagement in Krisensituationen"

https://globalcompact.at/intranet/webinar-systemischeherausforderungen-in-der-supply-chain-nachhaltigeslieferkettenmanagement-in-krisensituationen



Webinarreihe "Nachhaltiges Lieferkettenmanagement" – Teil II

Scope 3 – THG-Berechnungen in der Lieferkette und deren Kommunikation in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

 $\frac{https://globalcompact.at/intranet/webinarreih}{e-nachhaltiges-lieferkettenmanagement-teil-ii}$





ClimatePartner – Ihr Partner für Klimaschutz

EXPERTISE

15+ Jahre | **500+** Experten weltweit | **5.000+** Kunden

ONE STOP SOLUTION

Alle Schritte im Klimaschutz für Unternehmen jeglicher Größe

SKALIERBAR

Software Lösungen um Automatisierung und Effizienzen zu heben

REDUKTION

SBTi, Grünstrom, Network Platform, School of Sustainability etc.

AUSGLEICH

Projektentwicklung von zertifizierten Klimaschutzprojekten weltweit

LABEL

Transparenteste und international verbreitetste Label für Klimaneutralität

Wer sind wir?



Lukas Zenz

- Team Lead Account Management Österreich
- Mehr als 4 Jahre Erfahrung in der Klimaschutz- und Unternehmensberatung (u.a. CO2-Bilanzierung, Zielsetzung und Strategie Erarbeitung)
- Diverse Projekte zur Ausarbeitung und Erarbeitung von Klimazielen (SBTi)



Lotte Schmidt

- Team Consulting Services
- Mehr als 6 Jahre Erfahrung in Supply Chain, Nachhaltigkeit und Managementberatung
- Diverse Beratungsprojekte für nachhaltige Lieferketten für internationale Unternehmen
- Hintergrund in der Logistik und Supply Chain, sowie strategischer Unternehmensberatung



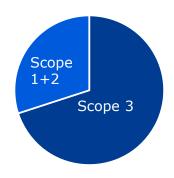
Maike Reichert

- Team Consulting Services
- Mehr als 4 Jahre Erfahrung in der Nachhaltigkeitsberatung und CO2-Bilanzierung für internationale Unternehmen
- Entwicklung und Umsetzung von Supplier Engagement Strategien
- Diverse Projekte in der Klimastrategie einschließlich Identifizierung und Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen

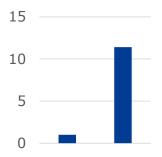
Agenda

Scope 3 - ein wichtiger Hebel im Klimaschutz	10:15 - 10:25
Herausforderung und Chancen in der Einbindung von Lieferanten	10:25 - 10:40
Gesetzliche Anforderungen an die Lieferkette	10:40 - 10:55
THG Bilanz: Primärdaten vs. Sekundärdaten	10:55 - 11:10
Ausblick: Maßnahmen und Hebel für eine nachhaltige Lieferkette	11:10 - 11:15

Der Großteil der Unternehmensemissionen entsteht im Scope 3



Scope 3 Emissionen verursachen mehr als **70%** eines Unternehmensfußabdrucks



Lieferkettenemissionen sind durchschnittlich **11,4-mal** höher als die operativen Emissionen

Deloitte (2022): Scope 1, 2 and 3 emissions (https://www2.deloitte.com/uk/en/focus/climate-change/zero-in-on-scope-1-2-and-3 emissions.html)

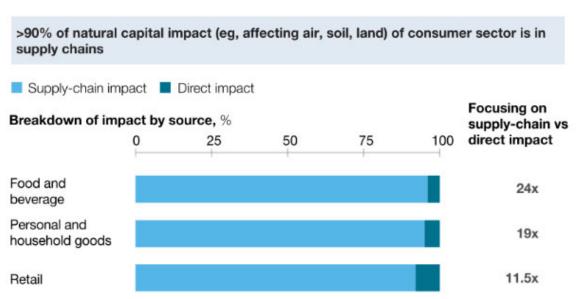
Wbsc & PWC (2021): Reaching net zero: incentives for supply chain decarbonization (https://www.wbcsd.org/download/file/13278)





Daher sind Scope 3 Emissionen ein wichtiger Hebel im Klimaschutz

Most of the environmental impact associated with the consumer sector is embedded in supply chains.



McKinsey (2016): Starting at the source: Sustainability in supply chains (https://www.mckinsey.com/capabilities/sustainability/our-insights/starting-at-the-source-sustainability-in-supply-chains)

- Scope 3 Emissionen machen den größten Teil der Emissionen eines Unternehmens aus
- Der Anteil der Scope 3
 Emissionen liegt meist sogar bei ca. 90%
- Nur wenige Unternehmen bilden eine Ausnahme, z.B in der Zement- und Stahlproduktion, sowie im Transportwesen



Besonders die Lieferkette ist verantwortlich für einen großen Teil der Scope 3 Emissionen



40 % der weltweiten THG-Emissionen von Unternehmen werden durch ihre Einkäufe und durch die von ihnen verkauften Produkte verursacht



80% des globalen Handels ist von Lieferketten abhängig



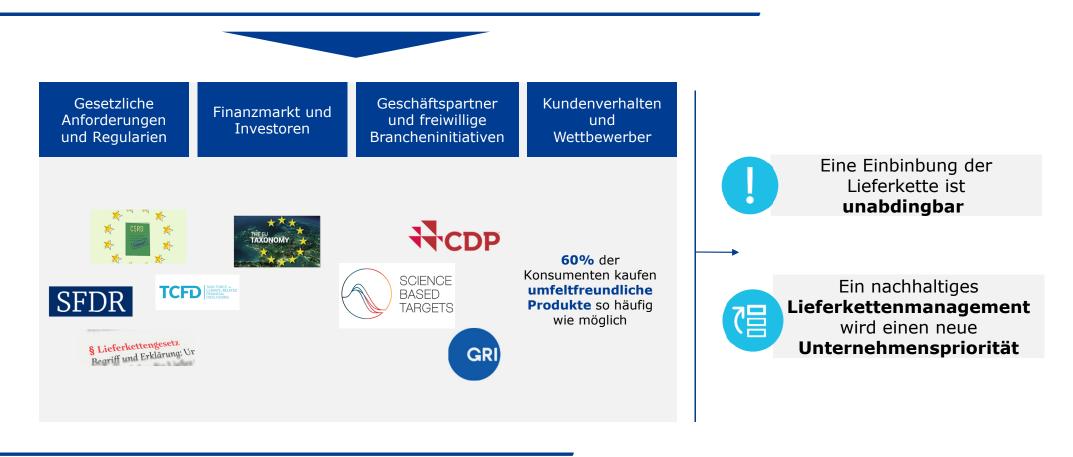
96% der SBTi teilnehmenden Unternehmen haben sich ein Scope 1-3 Reduktionsziel gesetzt

SBTi (2018): BEST PRACTICES IN SCOPE 3 GREENHOUSE GAS MANAGEMENT (SBT_Value_Chain_Report-1.pdf (sciencebasedtargets.org)
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit_und Entwicklung (2022): Lieferketten
(https://www.bmz.de/de/themen/lieferketten#:~:text=Die%20Globalisierung%20der%20Wirtschaftskreisl%C3%A4ufe%20hat,des%20Welthanels%20auf%20globalen%20Wertsch%C3%B6pfungsketten)
LIN Global Network_Italy (2022): SUSTAINABLE SUPPLY CHAIN MANAGEMENT: RESPONSIBILITY AND OPPORTUNITY FOR BUSINESSES





Daher wächst der Druck auf Unternehmen, ihre Lieferkette aktiv einzubinden um Transparenz im Scope 3 zu erlangen



Agenda

Scope 3 - ein wichtiger Hebel im Klimaschutz	10:15 - 10:25
Herausforderung und Chancen in der Einbindung von Lieferanten	10:25 - 10:40
Gesetzliche Anforderungen an die Lieferkette	10:40 - 10:55
THG Bilanz: Primärdaten vs. Sekundärdaten	10:55 - 11:10
Ausblick: Maßnahmen und Hebel für eine nachhaltige Lieferkette	11:10 - 11:15

Die Einbindung der Lieferkette birgt unterschiedliche Herausforderungen

Herausforderungen

 Weltweite und komplexe Lieferketten erschweren eine direkte Interaktion mit Lieferanten

• Fehlende Hebel um Lieferanten einzubinden

Tracken & Nachhalten von Fortschritten in der Lieferkette ist komplex

Long-Term Commitment & fehlende
 Verantwortlichkeiten

Fehlende Management-Unterstützung

 Viele Unternehmen stehen noch am Anfang der Reise – es fehlen Emissionsdaten und Investments



Ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement ermöglicht jedoch etliche Chancen, von denen Unternehmen langfristig profitieren Chancen (1/2)



Reduktion von Kosten



Bindung neuer ökonomischer Ressourcen und Investoren



Entwicklung neuer **Partnerschaften**



Einhaltung von Regularien bzw. Erfüllung wachsender Anforderungen



Stärkung der Marke & Verringerung der Mitarbeiterfluktuation

Ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement ermöglicht jedoch etliche Chancen, von denen Unternehmen langfristig profitieren Chancen (2/2)



Stärkung der Innovationsfähigkeit



Risikoreduktion und Verbesserung der Versorgungskontinuität durch resiliente und transparente Lieferketten



Steigende Kundenloyalität und Reputationsschutz



Förderung von **Vergleichbarkeit und Einheitlichkeit** durch Schaffung einheitlicher Standards & Berechnungsmethodiken



Möglichkeit, Emissionen zu reduzieren & Reduktionsziele zu erfüllen

Eine EY Case Study aus 2022 untersucht die Motivatoren und positiven Effekte einer nachhaltigen Lieferkette in der Praxis

Führungskräftebefragung



Es gibt verschiedenste
 Gründe für eine
 nachhaltige Lieferkette

Fokus liegt auf:

- Kosteneinsparung
- Umsatzwachstum
- Risikomanagement

EY (2022): How sustainable supply chains are driving business transformation (How sustainable supply chains are driving business transformation | EY Global)



Agenda

Scope 3 - ein wichtiger Hebel im Klimaschutz	10:15 - 10:25
Herausforderung und Chancen in der Einbindung von Lieferanten	10:25 - 10:40
Gesetzliche Anforderungen an die Lieferkette	10:40 - 10:55
THG Bilanz: Primärdaten vs. Sekundärdaten	10:55 - 11:10
Ausblick: Maßnahmen und Hebel für eine nachhaltige Lieferkette	11:10 - 11:15

Verschiedene gesetzliche Anforderungen verlangen eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten

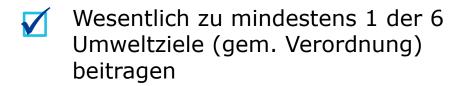
	EU Taxonomy	CSRD-Berichtspflicht	EU Supply Chain Act/ CSDD
Ziel & Zweck	Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten Ermöglicht die Ausweitung nachhaltiger Investitionen und die Umsetzung des Green Deals	Einheitliche Berichterstattung über die nicht-finanziellen Leistungen von Unternehmen (Grundlage NFRD) Befähigt nicht-finanzielle Leistung von Unternehmen zu evaluieren	Europaweiter Standard für einen nachhaltigen Umgang in der Lieferkette Ziel ist die weltweite Einhaltung der geltenden Menschenrechtsstandards und der Klimaschutzstandards
Anforder- ungen	Unternehmen werden anhand ihres positiven bzw. negativen Beitrags in 6 Hautpfelder eingestuft Berichterstattung der Investitionsausgaben (CapEx) und des Betriebsaufwands (OpEx)	Berichterstattung von Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsfaktoren sowie Governance-Faktoren	 Identifikation von negativen Einwirkungen auf Menschenrechte und die Umwelt Due diligence Beschwerdemechanismus Transparente und öffentliche Kommunikation
Ziel- gruppe & Zeitplan	Kapitalmarktorientierte Unternehmen & Finanzmarktteilnehmer 01.01.2023: vollständige Angabepflicht für Unternehmen, die nach NFRD berichten	Geschäftsjahr 2024 für gelistete und große Unternehmen (>500 MAs) des öffentlichen Interesses Geschäftsjahr 2025 für Unternehmen, die nicht Teil der NFRD sind, aber die neuen Anforderungen erfüllen	Deutsches Gesetz (LksG) 01.01.2023 für Unternehmen mit 3.000+ Mitarbeitenden 01.01.2024 für Unternehmen mit 1.000+ MA EU Supply Chain Act 2025 ab 500 MA und >150 Mio € Umsatz



Die EU Taxonomy ermöglicht eine Ausweitung nachhaltiger Investitionen

EU Taxonomy

Legt Leistungsschwellen und technische Screening-Kriterien für wirtschaftliche Tätigkeiten fest, die:



- Keinen signifikanten Schaden (DNSH) für eines der anderen 5 Umweltziele (gemäß der Verordnung) verursachen
- ✓ Die Einhaltung von "minimum social safeguards"



Eindämmung des Klimawandels



Anpassung an den Klimawandel



Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen



Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft



Umweltverschmutzung, Prävention und Verminderung



Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Mittels einer Einordnung anhand technischer Screening-Kriterien legen Unternehmen dar, wie nachhaltig sie wirtschaften Analyseschritte

- 1 Identifizieren von relevanten Aktivitäten
- 2 Überprüfen, ob die Screening-Kriterien erfüllt sind
- 3 Überprüfen, ob die DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm) erfüllt sind
- (4) Überprüfen, ob soziale Mindestsicherheitsvorkehrungen erfüllt sind
- Berechnung taxonomieorientierter Umsatzanteile

Taxonomierelevante Aktivitäten

Taxonomierelevante Aktivitäten + Screening-Kriterien erfüllt

Taxonomierelevante Aktivitäten + erfüllte Screening-Kriterien + DNSH-Kriterien

Auf die Taxonomie ausgerichtete Aktivitäten

Die Erfüllung der EU Taxonomy bietet Unternehmen etliche Vorteile für Unternehmen



Vereinfachter Zugang zu **neuen Investitionen**



Reputationsgewinne, erhöhte Glaubwürdigkeit & Vermeidung von Greenwashing



Versorgungssicherheit bestehender Investitionen



Senkung der Kapitalkosten bei hohem Taxonomie-Score



Eine **eindeutige Punktzahl**, mit der sich Unternehmen verbessern können



Vermeidung von Verzögerungen und Erhöhung der Resilienz in der Lieferkette



Direkte Vergleichbarkeit & Benchmarking zwischen Unternehmen



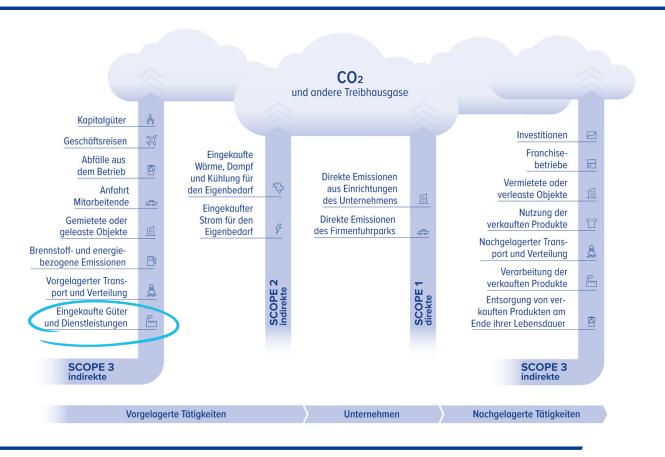
Erhöhung des Gesamtwerts des Unternehmens (Aktien und Anleihen)

Agenda

Ausblick: Maßnahmen und Hebel für eine nachhaltige Lieferkette	11:10 - 11:15
THG Bilanz: Primärdaten vs. Sekundärdaten	10:55 - 11:10
Gesetzliche Anforderungen an die Lieferkette	10:40 - 10:55
Herausforderung und Chancen in der Einbindung von Lieferanten	10:25 - 10:40
Scope 3 - ein wichtiger Hebel im Klimaschutz	10:15 - 10:25

Die vorgelagerten Aktivitäten bieten oft das größte Reduktionspotenzial

Scope 1, 2 und 3 & CO2-Äquivalente



- Scope 1
 Selbst kontrollierte
 Emissionen (direkt)
- Scope 2
 Zugekaufte Energie (indirekt)
- Scope 3
 Vor- und nachgelagerte
 Emissionen (indirekt)

Generell werden Daten von THG*-Emissionen der Lieferkette in Primär- und/oder Sekundärdaten kategorisiert

Primärdaten:







Sekundärdaten:

- Emissionsfaktoren auf Materialebene (GEMIS, ecoinvent, DEFRA, DEHSt, GaBI)
- Modellierung auf Basis von Annahmen zu Energie- und Materialflüssen



- Wesentliche Kriterien für Daten sind Datenursprung und Datenqualität
- Kombination in Form hybrider Ansätze ist möglich und Stand heute auch üblich
- → Auch bei Primärdaten ist eine qualitative Prüfung unerlässlich und ggfs. sollte von einer Verwendung abgesehen werden

Datenqualität von Primärdaten ist eine große Herausforderung und nur über einen iterativen Prozess zu gewährleisten

Hilfestellung durch GHG Protokoll und ISO Standards

- Sowohl die ISO-Standards* und das GHG Protokoll empfehlen das Aufsetzen eines Datenmanagement Systems zur Qualitätssicherung und –kontrolle
- Dieses unterstützt das Dokumentieren, Implementieren und Nachhalten von schriftlichen Prozessen zur Datensammlung und -beurteilung
- Zudem müssen Daten nach entsprechenden Qualitätsindikatoren bewertet werden

Bei der Abfrage von Primärdaten bei Lieferanten sollten **unterstützende Unterlagen** zur Erläuterung der Methodik sowie die Quellen und die Qualität der verwendeten Daten **eingefordert werden**

Indikatoren**	Beschreibung
Technologische Repräsentanz	Das Ausmaß, in dem der Datensatz die tatsächlich verwendete(n) Technologie(n) repräsentiert
Zeitliche Repräsentanz	Der Grad, in dem der Datensatz die tatsächliche Zeit (z.B. Jahr) oder das Alter der Aktivität repräsentiert
Geographische Repräsentanz	Der Grad, in dem der Datensatz den tatsächlichen geografischen Ort der Tätigkeit widerspiegelt (z.B. Land oder Standort) repräsentiert
Vollständigkeit	Der Grad, in dem die Daten statistisch repräsentativ für die relevante Tätigkeit sind. Die Vollständigkeit umfasst den Prozentsatz der Standorte, für die Daten zur Verfügung stehen und genutzt werden, bezogen auf die Gesamtzahl der Standorte, die sich auf eine bestimmte Tätigkeit beziehen. Die Vollständigkeit berücksichtigt auch saisonale und andere normale Schwankungen der Daten.
Verlässlichkeit	Das Ausmaß, in dem die Quellen, Datenerhebungsmethoden und Überprüfungsverfahren, die zur Gewinnung der Daten verwendet wurden, verlässlich sind
	Technologische Repräsentanz Zeitliche Repräsentanz Geographische Repräsentanz Vollständigkeit



^{*} ISO 14064 und ISO 16067

^{**}Übersetzt aus GHG Protokoll Scope 3 Guidance | Kapitel 7

Primär- und Modelldaten haben unterschiedliche Vor- und Nachteile

Primärdaten

Abbildung der Realität (insbesondere Prozessdaten)

 Spezifische Maßnahmenableitung zur Emissionsreduktion

Modelldaten

- Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen
- Ggfs. Aktualität und Update-Frequenz
- Geringerer Aufwand in der Beschaffung

Hoher Aufwand in der Beschaffung

- Qualitätsunterschiede
- Unterschiede in den Methoden zwischen den Lieferanten
- Ggfs. Realitätsfern (keine industrie- und/oder prozessspezifischen Daten vorhanden)
- Aktualisierung notwendig bei veränderter Datenlage (Bsp. Primärdaten im Nachgang vorhanden)

Der Informationsgehalt hinsichtlich Emissionshöhe ist grundsätzlich höher bei Primärdaten.



Für das Setzen von Reduktionszielen und das Erreichen von Reduktionsmaßnahmen sind Primärdaten wesentlich

- Steigende Transparenz (Erhöhung des Primärdatenanteils) führt zu Steigerung/Senkung der Emissionen in der Baseline und nimmt Einfluss auf die Zielerreichung und Monitoring
- Konkrete Reduktionsmaßnahmen sollen die Baseline verkleinern und nehmen Einfluss auf die Zielerreichung (Bsp. Veränderung der Technologie)

Potentielle Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit Lieferanten

- ✓ Anreize bei Lieferanten schaffen, um Datenerhebung zu ermöglichen
- ✓ Wissensstand bei Lieferanten erhöhen um Datenqualität zu verbessern
- ✓ Kontinuierliche Datenerhebung bei den Lieferanten

Agenda

Ausblick: Maßnahmen und Hebel für eine nachhaltige Lieferkette	11:10 - 11:15
THG Bilanz: Primärdaten vs. Sekundärdaten	10:55 - 11:10
Gesetzliche Anforderungen an die Lieferkette	10:40 - 10:55
Herausforderung und Chancen in der Einbindung von Lieferanten	10:25 - 10:40
Scope 3 - ein wichtiger Hebel im Klimaschutz	10:15 - 10:25

Verschiedene Hebel ermöglichen es Organisationen, eine nachhaltige Beschaffung im Unternehmen zu etablieren

Allgemeine Hebel

Hebel	Maßnahmen
Beschaffungspolitik & -entscheidungen	 Umstellung der Beschaffung auf kohlenstoffarme Dienstleistungen oder Produktalternativen Einkauf bei Lieferanten mit geringerem CO₂-Fußabdruck
Geschäftsmodell- Innovation	 Investitionen in emissionsarme Projekte, Unternehmen und Technologien Verlagerung von Investitionen weg von fossilen Brennstoffen und Beschleunigung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft
Engagement der Lieferanten	 Kooperation, Engagement und Monitoring zur Reduktion von Emissionen Identifikation der wichtigsten Lieferanten & Schaffung von Anreizen zum Handel
Operative Politiken	 Entwicklung von Betriebsprotokollen, die das richtige Verhalten fördern und Anreize dafür schaffen
Advocacy	 Partizipation an Gruppen und Initiativen zur Entwicklung einer emissionsarmen Wirtschaft

Unternehmen haben unterschiedliche Möglichkeiten, Lieferanten einzubinden

Hebel in der Lieferanteneinbindung

Aufbau von Wissen und Fähigkeiten

- Öffentliche Anerkennung und Co-Branding
- Weiterqualifizierung
- Teilen von Wissen und Resourcen
- Peer Benchmarking

Belohnen von Fortschritt

- Leistungsabhängige Bezahlung
- Vergünstigte Bedingungen
- · Höhere Produktpreise
- Längerfristige Investitionen

Durchsetzung von Leistung

- Kohlenstoffpreise
- Finanzielle Strafen
- Vertragsauflösung

Nutzung des Beschaffungswesens

- Emissionsreduktions-Klausel
- Dekarbonisierungskriterien im Einkauf
- Verpflichtende Emissionsberichterstattung



In der nächsten Session vertiefen wir die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit Lieferanten

- Möglichkeiten und Hebel in der Zusammenarbeit mit Lieferanten inkl. konkrete Fallbeispiele
- Unterschiedliche Reduktionsziele im Scope 3
- Überwachung und Nachverfolgung von Klimaschutzaktivitäten







Danke für Ihre Aufmerksamkeit Haben Sie weitere Fragen?

Daniel Fitz

Manager Environment, Climate & Anti-Corruption

d.fitz@globalcompact.at

Tel 0678 1250375

